

Die Sloepen-Flüsterer

Zum Saisonstart 2016 öffnete die Firma Kielwasser – Feine Boote in Werder an der Havel ihre Tore und machte sich zur Aufgabe, handgefertigte offene Wanderboote, die sogenannten Sloepen, aus der renommierten niederländischen Interboat-Werft auf die heimischen Gewässer zu bringen. Das Kundeninteresse übertrifft die Erwartungen.

Feine Boote – der Name ist Programm. Firmeninhaber Oliver Kulzer (48), der sich als »bootsvernarrt« bezeichnet, betont, dass ausschließlich Boote von erstklassiger Güte den Weg in die Kielwasser-Ausstellung finden. »Unsere Kunden sind nicht mainstream, unsere Boote aucht nicht«, lüftet der gebürtige Niedersachse, der bei den Großeltern in Dänemark aufwuchs, sein Erfolgsrezept. Oliver Kulzers Großvater war Bootsbauer, der seinen Enkel oftmals mit an die Werkbank nahm. Das hat Spuren hinterlassen und eine ausgeprägte Leidenschaft für schöne Boote ausgelöst, die authentisch und allgegenwärtig ist. Auch privat kommen daher nur klassische Sloepen und

Spitzgatter an den Steg. »Er kann halt nichts dafür«, gibt Kulzers Frau Susanne liebevoll lächelnd zum Besten ... In einer denkmalgeschützten einstigen Fabrikhalle aus dem Jahre 1906 werden auf etwa 1.000 m² Präsentationsfläche ständig bis zu 30 feine neue und gebrauchte Boote stilgerecht in Szene gesetzt. Das anspruchsvolle Publikum von Kielwasser legt Wert auf Service und Dienstleistung, so dass neben dem Verkauf auch das »Rundum-sorglos-Paket« abgerufen werden kann. In der kalten Jahreszeit gibt's für die Kundenboote ein adäquates Winterlager in einer weiteren, rund 900 m² großen Halle. Auf dem gleichen Gelände der ehemaligen Vulkan-Fiber-Fabrik ist das Partnerunter-

nehmen Marina Vulkan Werft mit eigener Steganlage, 25-Tonnen-Kran und einem Full-Service für Boote und Yachten ansässig. Kielwasser betreibt zudem noch einen anderen kleinen Hafen, und zwar in »feinster Lage« Potsdams in der Kaiserlichen Matrosenstation Kongsnaes am Jungferensee. Neben dem Ehepaar Kulzer und Hafenhündin Lola sind inzwischen zwei freundliche Mitarbeiter an Bord. Parallel zu den edlen Interboat-Sloepen handelt Kielwasser mit den finnischen Silver- und Terhi-Modellen. Hinzu gesellt sich, ganz aktuell, die Dutch Runabout 22. Der kompakte Gentleman-Cruiser gibt sein Deutschland-Debüt anlässlich der bald beginnenden Boot & Fun Berlin. **Infos: www.kielwasser-boote.de**



So adrett sieht der 1.000 m² große Showroom der Firma Kielwasser aus



1. Kaiserliche Matrosenstation Kongsnaes – Kielwassers neuer Hafen in bester Lage am Potsdamer Jungferensee
2. Eine tolle kleine Marina für »feine« Liebhaber-Boote
3. Typisch für eine Sloep ist das hervorragende Platzangebot. Hier das geräumige Cockpit einer Interboat 6.5
4. Dieses feine Bötchen ist eine Interboat Intender 700
5. Kielwasser-Chef Oliver Kulzer mit Ehefrau Susanne

»Alle Boote bei Kielwasser haben höchste Qualität ...«



SKIPPER: Herr Kulzer, Sie haben mit den Sloepen einen in Deutschland bisher eher unbekanntem Bootstyp auf den Markt gebracht. Was macht Sie so sicher, dass sich Ihr Engagement lohnt?

Oliver Kulzer: In den Niederlanden gehören die Sloepen seit 25 Jahren zum Tagesbild. Einige deutsche Binnenreviere bieten ganz ähnliche Bedingungen wie beispielsweise die Provinz Friesland. Und wir registrieren in der schnelllebigen heutigen Zeit sehr häufig den Wunsch des Kunden nach Entschleunigung. Eine gemütliche Sloep könnte also genau das richtige Boot sein, und wir verzeichnen eine hohe Nachfrage.

SKIPPER: Neben den Interboat-Sloepen haben Sie schnittige finnische Alu-Glei-

ter vom Fabrikat Silver im Verkaufsprogramm. Wie passen die unterschiedlichen Konzepte zusammen?

Oliver Kulzer: Unser Herz schlägt schnell und heftig für die Sloepen. Über die anderen »feinen« Marken erreichen wir jedoch neue und zusätzliche Kundenkreise. Sehr unterschiedliche Bootsfabrikate anzubieten, belebt das Geschäft und hat für uns seinen Reiz. Im Rahmen der nun anstehenden Boot & Fun Berlin, die ja beinahe vor unserer Haustür stattfindet, werden wir gut aufgestellt sein. Alle Marken und Boote bei Kielwasser haben eines gemeinsam – sie sind von höchster Qualität. ■

Text: Peter Marienfeld